

## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: Fässler Freiraumplanung AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Website: [www.faessler-planung.ch](http://www.faessler-planung.ch)

Branche: Landschaftsarchitektur und Sportstättenplanung

Anzahl der Mitarbeitenden: 6

Verwaltungsrat/Geschäftsführer und 100 % Aktionär:  
Stephan Fässler

Umsatzgrösse: nicht relevant

Firmensitz: Hubstrasse 104, 9500 Wil, mit Standorte  
Bütschwil, Chur, Herisau und Kreuzlingen

Verbundenen Unternehmen: keine

Berichtszeitraum: 2019



### Inhalte

	Seite		Seiten
Allgemeine Informationen zum Unternehmen	1	Bericht zu den 20 Kriterien	
Kurzpräsentation des Unternehmens – inkl. Produkte / Dienstleistungen	2	A1-A4 (Lieferanten/innen)	5 - 8
Das Unternehmen und das Gemeinwohl		B1-B4 (Eigentümer/innen und Finanzpartner/innen)	9 -12
Bewertung Kompakt-Bilanz	3	C1-C4 (Mitarbeitende)	12-17
		D1-D4 (Kundschaft und Mitunternehmen)	17-24
<i>Hinweis: Informationen zu den SDGs (UN-Entwicklungszielen) sind unter E1 und zum ökologischen Fussabdruck unter E3 zu finden</i>	4	E1-E4 (Gesellschaftliches Umfeld)	24-29
		Ausblick mit Kurz- und Langfristzielen	
		EU-Konformität	30
		Beschreibung des Prozesses	30

## Kurzpräsentation des Unternehmens

Fässler Freiraumplanung AG wurde im November 2018 gegründet. Die Gesellschaft berät und begleitet Organisationen und Bauherren im Bereich/zu den Themen Landschaftsarchitektur, Bauherrenberatung und Sportstättenplanung.

## Produkte / Dienstleistungen

### **Bereich Landschaftsarchitektur**

*nachhaltig & lebendig*

Ob Stadtplatz oder Innenhof, Spielplatz oder Bachlauf, als Landschaftsarchitekten gestalten und prägen wir Ihr Projekt mit kreativen Ausdrucksmitteln. Individuelle und lebendige Freiräume entstehen durch eine gezielte Auswahl an Materialien, Farben und Formen, abgestimmt auf den Ort und seine Nutzer.

Wir planen und leiten die Aussenraumgestaltung von privaten und öffentlichen Freiflächen. Unser Bearbeitungsspektrum umfasst sämtliche Leistungsphasen – von der Ideenskizze, über die Baueingabe, bis hin zur Bauleitung, Kostenkontrolle und Dokumentation.

### **Bereich Sportstättenplanung**

*bewegend gestaltet*

Bewegungsräume in der Sportstättenplanung sind so vielfältig wie ihre Nutzergruppen. Wir gestalten Sport- und Freizeitanlagen, welche gleichermaßen attraktiv und funktional sind und die Bedürfnisse von Nutzung, Unterhalt und Nachbarschaft abwägen.

Wir setzen uns für die frühzeitige Bedarfsabklärung ein. So werden nachhaltige Investitionen in die Zukunft unter optimalem Einsatz der Mittel gewährleistet. Mit unserer Fachkompetenz erhalten Sie von der Studie, über das Projekt mit Kostenermittlung, bis hin zu Ausschreibung und Realisierung, eine erstklassige Sportanlage.



Hintergrund der Bereiche und der heutigen Tätigkeit ist die langjährige Erfahrungen im Garten- und Sportplatzbau in Kleinst- bis Grossunternehmungen, welche mir gezeigt haben, dass eine optimale Planung und eine vernünftige Ausschreibung notwendig sind, um die Qualität und Nachhaltigkeit der heutigen Bauten zu gewährleisten.

## Bereich Bauherrenberatung

Ein Bauvorhaben wirft Fragen auf - finanziell, architektonisch, wirtschaftlich, gesetzlich und natürlich konzeptionell. Oft entstehen Anforderungs- und Kriterienkataloge, welche zu lösen und zu beantworten sind. Die Bauherrenberatung ist der unabhängige Ansprechpartner und steht mit lösungsorientierter Expertise auf der Seite der Bauherrschaft, für alle Bereiche und Stufen eines Bauprojekts.

Die Projektschwerpunkte sind auf [www.faessler-planung.ch](http://www.faessler-planung.ch) dargestellt. Über die Projektierung hinaus werden Bauherren über Beratungen unterstützt.

Die Fässler Freiraumplanung AG engagiert sich für die Gemeinwohl-Ökonomie in der Schweiz und unterstützt Unternehmen und Organisationen, welche das Gemeinwohl unterstützen sowie bei der Umsetzung der SDGs (17 UN-Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit).

Produkte / Dienstleistungen	Anteil am Umsatz
Landschaftsarchitektur	40 %
Sportstättenplanung	50 %
Bauherrenberatungen	10 %

Die Gesellschaft kooperiert auf Projektbasis mit anderen Ingenieur- und Landschaftsarchitekturgesellschaften und Unternehmungen.

## Das Unternehmen und Gemeinwohl

Beweggrund für die Fässler Freiraumplanung AG sich für Nachhaltigkeit und die Gemeinwohl-Ökonomie zu engagieren ist die Überzeugung, dass wir uns als Unternehmen und die Gesellschaft sich noch intensiver mit den ökologischen und sozialen Nachhaltigkeits-Herausforderungen auseinandersetzen müssen. Für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und Branche möchten wir ein helles Licht sein und haben uns entschieden die Bilanzierung durchzuführen. Wir möchten unseren Horizont erweitern, möchten uns tief durchleuchten, uns inspirieren lassen und ein Bestandteil unserer Gesellschaft sein.

# Gemeinwohl-Matrix und Bewertung

Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 5.04

**GEMEINWOHL-MATRIX**

Unternehmen: Fässler Freiraumplanung AG; Bilanz-Jahr: 20

Anmerkung: Dies ist kein Testat.

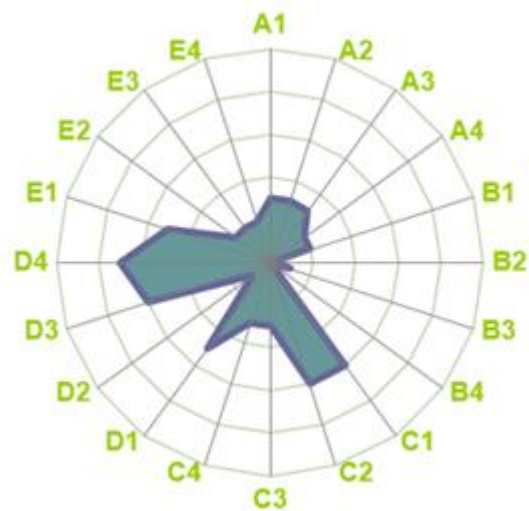
**BILANZSUMME: 366 von 1000 Punkten**



Werte ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
A: Lieferant*innen	A1: Menschenwürde in der Lieferkette	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
	14 von 45 30 %	14 von 45 30 %	14 von 45 30 %	9 von 45 20 %
B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4: Eigentum und Mitentscheidung
	5 von 23 20 %	0 von 0 -	2 von 23 10 %	0 von 23 0 %
C: Mitarbeitende	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
	55 von 91 60 %	55 von 91 60 %	41 von 136 30 %	27 von 91 30 %
D: Kund*innen und Miteigentümer*innen	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen	D2: Kooperation und Solidarität mit Miteigentümern	D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
	23 von 45 50 %	5 von 45 10 %	27 von 45 60 %	32 von 45 70 %
E: Gesellschaftliches Umfeld	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2: Beitrag zum Gemeinwesen	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung
	23 von 45 50 %	5 von 23 20 %	9 von 45 20 %	9 von 45 20 %

Das Unternehmen kommt in der Peergruppen-Bewertung auf insgesamt 366 von 1000 möglichen Punkten, d. h. erfahren (37 %).

Der Wertestern (Grafik rechts) verdeutlicht, dass Fässler Freiraumplanung in einem Kriterium sogar vorbildlich ist (D4 Kunden und Kundinnen Mitwirkung und Produkttransparenz) und in fünf weiteren Kriterien auf 50 % oder sogar 60 % kommt (C1, C2, D1, D3 und E1). Es gibt aber auch drei Kriterien, in denen das Unternehmen nur den gesetzlichen Standard erfüllt (0 % / B4) bzw. erste Schritte unternimmt (10 % / B3 und D2).



BILANZ-ÜBERSICHT		
Menschenwürde	118 von 250	47 %
Solidarität & Gerechtigkeit	77 von 205	38 %
Ökologische Nachhaltigkeit	93 von 295	32 %
Transparenz & Mitentscheidung	77 von 250	31 %
<b>SUMME</b>	<b>366 von 1000</b>	<b>37 %</b>

BILANZ-ÜBERSICHT		
Lieferant*innen	50 von 152	33 %
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	7 von 68	10 %
Mitarbeitende	177 von 409	43 %
Kund*innen und Miteigentümer*innen	86 von 182	48 %
Gesellschaftliches Umfeld	45 von 159	28 %
<b>SUMME</b>	<b>366 von 1000</b>	<b>37 %</b>

Durchschnitt am besten schneidet Fässler Freiraumplanung bei dem Wert "Menschenwürde" (47 %) nur bei den Berührungsgruppen C "Mitarbeitende" und D "Kunden/innen und Miteigentümer/innen" ab (43 % und 48 %).

## A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Produkte welche in unseren Projekten verwendet und eingesetzt werden, sind alle zugekauft. Durch spezielle Vorbedingungen wird gewährleistet, dass bei der Zulieferkette die Menschenrechte, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, soziale Risiken, Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und Mindestlöhne sowie Qualitätsmanagement eingehalten werden. Die Unternehmen haben die entsprechenden Nachweise bei der Offert-Eingabe zu erbringen. Für die eingesetzten Produkte werden ebenfalls möglichst hohe Anforderungen, resp. Zertifikate für den Nachweis angefordert, um das bestmögliche Nachvollziehen der Lieferkette zu verfolgen und zu bewerten (z. B. Produktzusammensetzung, Entsorgungskonzepte, Belastungszertifikate, Labortests etc.). Die Produkte werden durch ein Qualitätsbewertungssystem entsprechend ausgewertet und gegenüber der Wirtschaftlichkeit aufgezeigt. Meist ist nicht das günstigste Produkt das wirtschaftlichste, wenn die genauen Perimeter und Bedingungen mit den Anforderungen betrachtet werden.

Wir überprüfen die Geschäftsbeziehungen laufend auf Nachhaltigkeit, Transparenz und ökologischem Handeln.

### Produkte und Dienstleistungen

Reisekosten PW	5 %
Miete	70 %
Büromaterial/Porto/Telekommunikation	5 %
Drittleistungen	10 %
Reisekosten ÖV	5 %
Sonstiges	5 %
<b>Total</b>	<b>100 %</b>

Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden: Liegen bei Miete und Drittleistungen bei 100 % und bei Einkauf etc. bei zirka 90 %, da es schwer zu beurteilen ist.

### Kurznotizen (Summary)

1. Schwerpunkte A1: Produkte alle zugekauft, Überprüfung durch verschiedene Möglichkeiten Zertifikate, Nachweise etc.
2. Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt? Anpassungen der Vorbedingungen unserer Unternehmung
3. Wo ist das Unternehmen gut? Achtsamere und konkretere Produktpräzisierungen
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Stetige Weiterentwicklung der Kontrolle der Produkte
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Nachweispflicht erhöhen der Lieferanten

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

- Überlegungen der Lieferanten/regionale Partner und Anbieter berücksichtigen
- Verbrauch der Materialien beobachten, berücksichtigen der Ressourcen

### Verbesserungspotenziale/Ziele

- Verhalten bei der Benutzung der Zulieferprodukte und Dienstleistungen, Bewusstheit schaffen

*Bewertung: Stufe 30 % (fortgeschritten) - es wird versucht die Menschenwürde nachzuvollziehen und zu berücksichtigen*

## A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Als Unternehmen bestätigen wir, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferanten/innen nach den aktuellen Erkenntnissen nicht verletzt wird.

## A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Eine Leistung ist erst in der Kraft, wenn die Aufwendungen beglichen sind und der Finanzfluss läuft. Dies ist der Grundsatz, an den wir uns halten. Solidarität und Gerechtigkeit ist uns im Umgang mit unseren Lieferanten sehr wichtig. Wir halten die Geschäftsbeziehungen lange aufrecht und wollen diese mit einem partnerschaftlichen Umgang stärken. Bei Umsetzung und Ausbau der Büroräumlichkeiten wurde sehr großen Wert auf regionale Lieferanten und nachhaltige Produkte gelegt.

Durch die nahen Wege und die persönlichen Ansprechpartner können die Risiken und Missstände bei Zulieferanten zum Teil erkannt werden. Diese werden in erster Linie durch Aufforderung und persönliche Gespräche angesprochen. Es kann durch aus sein, dass Unternehmen aus diesen Gründen nicht mehr weiterempfohlen werden, bis die Missstände ausgemerzt sind. Es wird eine Lieferantenbewertungsliste geführt.

### Verpflichtende Indikatoren

- Ein Label für Unternehmen bezüglich Solidarität und Gerechtigkeit ist mir nicht bekannt.
- Anteil der Lieferanten/innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden, liegen bei zirka 60 %

### Kurznotizen (Summary)

1. Schwerpunkte A2: wie A1
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Regionale Unternehmen für den Büroausbau gewählt.
3. Wo ist das Unternehmen gut? Achtsamer und bewusster Einkauf, resp. Auswahl der Produkte
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Wie A1
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Aufbau Kontrollinstrument zur Evaluationsabschätzung der Zulieferanten.

### Verbesserungspotenziale/Ziele

- Konsequente, gradlinige Kontrolle der Zulieferketten
- Erstellung Kontrollinstrument der Zulieferanten

*Bewertung: Stufe 30 % (fortgeschritten) - achtsamer Einkauf, bewusste Auswahl von Produkten und Lieferanten*

## A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten/innen

Wir bestätigen als Unternehmen, dass nach unserem besten Wissen und Gewissen die Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt sowie die Marktmacht bei dem wesentlichen Lieferanten/innen nicht ausgenutzt werden.

## A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Die Herausforderungen betreffend Umweltschutz, Abfall und Entsorgung, Energieverbrauch, Nachhaltigkeit sind sehr gross und anspruchsvoll. Wir als Unternehmen versuchen bei der Planung, die eingesetzten Produkte möglichst nachhaltig, situationsbedingt und bedürfnisgerecht einzusetzen. Die Kriterien verlangen je nach Projekt die unterschiedlichsten Vorgaben und werden beim Projektstart definiert.

Die ökologischen Risiken werden bei den Zulieferanten wie folgt evaluiert: Produktionsart, Lieferant, Entfernung, Umweltverträglichkeit, Schadstoffinhalte und Entsorgungsmöglichkeiten.

Wir versuchen eine straffe und konsequente ökologische Beurteilung gegenüber Mitbewerbern umzusetzen und die hochwertigen Alternativen mit der Wirtschaftlichkeit widerzuspiegeln.

#### **Verpflichtende Indikatoren**

Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind, liegt schätzungsweise bei 80 %.

#### **Kurznotizen**

1. Schwerpunkte A3: konsequente Beurteilung der Produkte auf ökologische Nachhaltigkeit
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Bewusstsein gestärkt
3. Wo ist das Unternehmen gut? Schwierige Arbeitsvergaben an den Höchstbietenden
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Bewertung System anpassen
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Ständige Verbesserung der Bewertungen

#### **Verbesserungspotenziale/Ziele**

- Bewertung System anpassen
- Ständige Verbesserung der Bewertungen

*Bewertung: Stufe 30 % (fortgeschritten) - Widerspiegeln der Produkte, ökologische und nachhaltige Aspekte*

## **A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette**

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Produkte/Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

Es wird gerade versucht die Kunststoffbeläge im Bereich der Sportbeläge durch qualitativ hochstehende Produzenten zu ersetzen, welche Nachweise über die Umweltverträglichkeit erbringen können oder zumindest die schädlichen Wirkungen aufzeigen können und die Schadstoffe und Austrag in die Umwelt zu vermeiden.

## **A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette**

Eine offene Kommunikation mit den Zulieferanten ist uns wichtig. Wir erachten den Austausch zwischen unserem Unternehmen und den Lieferanten für die Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen als sehr wichtig. Wir begegnen den Lieferanten auf Augenhöhe und versuchen Lösungsfindungen gemeinsam zu erarbeiten.

#### **Verpflichtende Indikatoren**

- Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt: uns ist kein Label bekannt.
- Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden, liegt bei zirka 50 %.

#### **Kurznotizen**

1. Schwerpunkte A4: Mit Gesprächspartnern auf Augenhöhe, regelmässiger Austausch
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Nichts
3. Wo ist das Unternehmen gut? Umgang mit sorgfältiger Auswahl an Produkten
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Keine
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? keine

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele**

- Lieferantenbewertung führen zu Nachhaltigkeit und Menschenwürde
- Nachweise für ökologische Kreisläufe fördern

*Bewertung: Stufe 20 % (fortgeschritten) - Gesprächspartner auf Augenhöhe, regelmässiger Austausch*

## B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Fässler Freiraumplanung AG ist nicht primär auf Gewinn ausgelegt. Wichtiger ist ihr das Erhalten von den angebotenen Dienstleistungen sowie das Erhalten von bestehenden Arbeitsplätzen. Wir streben eine gute Entlohnung für alle Mitarbeitenden des Teams an.

Gegründet wurde die AG 2018 mit Finanzmitteln von Stephan Fässler und der Unterstützung der BG OST. Als partnerschaftliche Bank steht uns die Raiffeisenbank Unteres Toggenburg zur Seite. Im Moment sind wir noch auf konventionelle Kredite gestützt. Diese wollen wir in den kommenden Jahren ablösen und die volle Eigenfinanzierung erreichen, damit wir Finanzrisiken vermeiden können und die Sicherheit der Arbeitsplätze auch während Krisenzeiten gewährleisten können. Das Eigenkapital beträgt zirka 70 %.

Das durchschnittliche Eigenkapital in der Branche wird auf zirka 80-90 % geschätzt.

Für die Altersvorsorge ist die ASGA als Partner ausgewählt worden, da sie das Kapital möglichst in nachhaltige Projekte unterstützt. Die ESG-Politik der ASGA ist auf folgendem Link ersichtlich (<https://www.asga.ch/ueber-asga/news-und-medien/unsere-nachhaltigkeitspolitik.html>)

Die finanziellen Mittel und Ausgaben werden zugunsten der Mitarbeitenden und der Gemeinschaft ausgegeben.

**Kurznotizen**

1. Schwerpunkte B1: Erzielung totale Eigenfinanzierung und Ablösung Kredite
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Aufbau und Sicherstellung der Finanzierung
3. Wo ist das Unternehmen gut? Hohes Eigenkapital
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Ablösung des Kontokorrents
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Ablösung Kontokorrent im Jahr 2021

*Bewertung: Stufe 20 % (fortgeschritten) - Gesprächspartner auf Augenhöhe, regelmässiger Austausch*

## B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Der Personalaufwand ist der grösste Posten, welcher in der Fässler Freiraumplanung AG ansteht. Im Jahr 2020 werden neue Büroräume bezogen, welche zusätzliche Investitionen aufrufen. Diese liegen im Bereich von CHF 80'000.–.

Der Mittelüberschuss ist aufgrund der Neugründung klein. Jedoch ist insgesamt bei den getätigten Investitionen nur ein kleines Minus entstanden. Es sind dazu bereits im 1. Geschäftsjahr Abschreibungen getätigt worden. Es werden Investitionen in die neuen Büroräumlichkeiten getätigt und in ein modernes Arbeitsplatzsystem.



### Die Ansprüche des Verwaltungsrates an die Kapitalerträge sind wie folgt

- Eigentragbarkeit
- leichte Verzinsung
- gute Lohnleistung für gute Arbeit
- Ausgeglichenheit
- Ablösung der Fremdfinanzierungen

#### Verpflichtende Indikatoren

Mittelüberschuss aus Laufender Geschäftstätigkeit	0.– CHF
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	40'000.– CHF
Getätigte/r strategischer Aufwand/strategische Ausgaben	5'000.– CHF
Anlagenzugänge	0.– CHF
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)	0.– CHF
Auszuschüttende Kapitalerträge	0.– CHF

#### Kurznotizen

1. Schwerpunkte B2: Stärkung der Finanzlage und Unabhängigkeit
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Investitionen für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden
3. Wo ist das Unternehmen gut? Grosszügig für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Ablösung
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Wirtschaftliches und Nachhaltiges anbieten der Dienstleistungen

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:** keine großen Veränderungen aufgrund der Neugründung 2018

#### Verbesserungspotenziale/Ziele

- Ablösung der Fremdfinanzierung
- Verwendung des Gewinnüberschusses für Wohlfühlfaktoren und Zufriedenheit der Mitarbeiter

*Bewertung: Stufe 0 % (Basislinie) Investitionen werden für die Zufriedenheit der Mitarbeiter ausgegeben.*

## B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

#### Berichtsfrage

Das Unternehmen bestätigt, dass die Verwendung des Gewinnes für sinnvolle Zwecke und zum Gemeinwohl eingesetzt wird.

## B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Ein Investitionsplan besteht nicht. Die Ausgaben werden zukunftsgerichtet eingesetzt. Zum Beispiel ist im neuen Büro einen Teppichboden aus recycelten Fischernetzen verlegt worden, welcher ebenfalls aus nachhaltiger und regionaler Produktion stammt. Diese Kosten wurden durch uns als Firma getragen, um der Nachhaltigkeit und den Ansprüchen des Teams gerecht zu werden. Ebenfalls wurde in Zusammenarbeit mit einem regionalen Planungsbüro die Büroeinrichtung auf die Ansprüche und Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgelegt, damit diese eine langanhaltende, positive Wirkung zeigt.

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte B3: neuer Bürostandort in Wil ab April 2020
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Umzug in neue Büroräumlichkeiten
3. Wo ist das Unternehmen gut? Ökologisches und nachhaltiges Denken
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Stärkung Eigenmittel
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Wirtschaftliches Arbeiten

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:** Investition in nachhaltige Produkte

**Verbesserungspotenziale/Ziele:** Verbesserung der ökologischen und nachhaltigen Mobilität und Arbeitsweisen (Fahrzeuge, ÖV, Sitzungskulturen)

*Bewertung: Stufe 10 % (erste Schritte) im Startaufbau*

## B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Das Unternehmen bestätigt, dass das Geschäftsmodell auf nachhaltige Produkte und auf die entsprechenden Ressourcen Rücksicht nimmt und versucht diese stetig zu verbessern.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert: Umdenken bei Verwendung der benötigten Ressourcen

## B4 Eigentum und Mitentscheidung

Die Fässler Freiraumplanung AG ist eine Aktiengesellschaft und ist im Moment zu 100 % im Eigentum von Stephan Fässler. CEO ist ebenfalls Stephan Fässler. Alle geschäftsführenden Entscheidungen werden durch ihn und in Zusammenarbeit mit dem Team getragen.

Als Unterstützung auf strategischer Ebene ist Alex Wissmann im Verwaltungsrat und steht auf Mandatsbasis der Fässler Freiraumplanung AG zur Verfügung.

In Zukunft soll das Aktienpaket aufgeschlüsselt werden und die Eigentumsverhältnisse gestreut werden. Die Mehrheit wird jedoch vorerst bei Stephan Fässler als Entscheidungsträger liegen.

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte B4: unabhängige Aktiengesellschaft
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Die finanzielle Verantwortung liegt beim Eigentümer
3. Wo ist das Unternehmen gut? Klare Entscheidungen und konsequente Umsetzung
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Breitere Abstützung der Eigentumsverhältnisse
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Einbindung von Miteigentümern

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:** keine weiteren Massnahmen seit der Gründung

**Verbesserungspotenziale/Ziele:** Eigentumsverhältnisse streuen, Miteigentum fördern

*Bewertung: Stufe 0 % (Basislinie) Startup*

## B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Das Unternehmen bestätigt, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

## C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Die Unternehmenskultur basiert auf Vertrauen, Respekt und Ehrlichkeit.

Unsere Unternehmenskultur ist hierarchisch sehr flach und bietet für alle Mitarbeitenden und Lehrlinge die Möglichkeit, das Unternehmen weiterzuentwickeln. Wir sind als Team gemeinsam stark.

Ein Austausch in den gemeinsamen Pausen und Sitzungen werden regelmässig geführt. Projektspezifische Besprechungen und das Fördern der einzelnen Mitarbeitenden können sicherlich noch ausgebaut und gestärkt werden.

Unsere Massnahmen für die betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz geben die verlangten Sicherheitsbestimmungen und Schutzmassnahmen für unsere Mitarbeitenden an den Arbeitsplätzen und auf Baustellen vor. Dazu gehören geeignete Arbeitsschuhe S3, die entsprechende Bekleidung und PSA.

Im Bürobereich werden jedem Arbeitsplatz Stehpulte zur Verfügung gestellt, um eine abwechslungsreiche und gesunde Körperhaltung zu gewährleisten. Ein optimaler Tagesablauf für jeden einzelnen Mitarbeitenden, welcher individuell gestartet und beendet werden kann, ist sicherlich wertvoll für die Gesundheit und das Wohlbefinden und führt dadurch zu weniger Ausfällen aus gesundheitlichen Gründen.

Für eine gesunde und ausgewogene Ernährung müssen die Mitarbeiter selbst besorgt sein. Die Basis für eine optimale Verpflegung kann mit Massnahmen verbessert werden (Ausbau Küchenbereich).

Die Diversität entsteht in unserem Team auf Grund der verschiedenen Bildungswege, welche die einzelnen Menschen mitbringen. Diese Kombination ergibt ein kreatives Team, welches sich ergänzt und unterstützt. Dies wird auch gestärkt durch gezielte Powerteam-Zusammensetzungen, welche dadurch die Kompetenzen erlernen oder ausbauen können. Durch einen hohen Frauenanteil von 66 % ist das Unternehmen nur mässig gemischt. Der Altersdurchschnitt liegt bei zirka 40 Jahren, wobei die Mehrheit Mitte der 40er liegt. Mit der unterschiedlichen Herkunft aus Deutschland und der Schweiz und den entsprechenden Elternhäusern, ist eine gesunde Mischung von verschiedenen Charakteren und Eigenschaften vorhanden.

Unsere Mitarbeitenden arbeiten sehr selbstständig und leben die Eigenverantwortung und die Freiheiten. Sie haben einen sehr hohen Selbstbestimmungsgrad, welchen sie im Tages- und Arbeitsverlauf einfließen lassen können. Durch gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten kann jedem Mitarbeitenden die gewünschte Weiterentwicklung ermöglicht werden. Die Mitarbeitenden gehen meist eine langjährige Bindung ein, welche gepflegt und ausgebaut wird. Im Durchschnitt ist der Verbleib im Team mit 8 Jahren zu beziffern. Veränderungen oder neue Mitarbeitende können Reichtum an Wissen und Offenheit stärken.

Die krankheitsbedingten Ausfälle sind sehr gering und überschaubar. Ein ausgeglichener Lebensstil ist uns wichtig. Dies wird ebenfalls gestärkt durch die seit 1.1.2019 erhöhten Ferientage auf 25 Stück.

Eine Teilzeitanstellung in allen Variationen ist uns sehr wichtig. Wir wollen auch für Familien eine optimale Einflechtung von Beruf und Familie erreichen. So wird auch die Karenzdauer flexibel und nach dem Bedürfnis und den Wünschen der Mitarbeitenden ausgerichtet, sofern dies möglich ist.

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte C1: Unternehmenskultur, Eigenverantwortung, Weiterentwicklung
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? nichts
3. Wo ist das Unternehmen gut? Team, Arbeitsplatzgestaltung
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Planung neuer Büroräumlichkeiten
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Umzug Frühling 2020

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:** Themen wie Arbeitsschutz und Arbeitssituation wurden betrachtet, analysiert und verbessert.

Verbesserungspotenziale/Ziele: Laufende Verbesserung der Arbeitsplätze, nächster Schritt optimalere Büroräumlichkeiten

*Bewertung: Stufe 60 % (erfahren) - Der Mensch wird als Individuum geschätzt und Vertrauen geschenkt.*

## C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Wir bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert

- Sicherheitsausrüstung optimiert, Anschaffung von Arbeitsjacken
- Kontrolle der Arbeitsplätze auf Ergonomie

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge werden bedürfnisgerecht und den Rahmenbedingungen der Gleichstellung und dem gegenübereinander zu erbringendem Respekt ausgearbeitet. Dazu dient ein Basisvertrag, welcher Offenheit gegenüber allen möglichen Arbeitsformen bietet. Wir versuchen die Arbeitskonditionen bei entsprechendem Unternehmensgewinn zu verbessern und eine fortlaufende Anpassung der Arbeitsverträge vorzunehmen. Durch die Individualität können Arbeitsmodelle wie Teilzeit mit Gleitzeit, Homeoffice, Coworking-Möglichkeiten und Freiheiten zur Selbstbestimmung den Mitarbeitenden angeboten werden, welche zur Work-Life-Balance beitragen.

Allen Mitarbeitenden werden verhältnismässige Löhne bezahlt, welche eine Basis für ein lebenswürdiges Auskommen ermöglichen. Die Lohnschere liegt beim Faktor 1.4 bei einem Pensum von 100 %. Ein Bonussystem beim Lehrling soll das Engagement zur Selbststeuerung fördern. Bei den Mitarbeitenden ist ein ähnliches System angedacht, welches jedoch den Teamgeist und nicht das Konkurrenzdenken fördern soll.

Die Arbeitszeiten können von jedem Mitarbeiter selbst bestimmt werden. Es gibt ein Jahressoll (42-Std-Woche), welches zu erfüllen ist. Die Überstunden werden effektiv rapportiert. Diese sind nicht maßgebend für den Erfolg der Unternehmung. Durch eine optimale Ausgestaltung des Arbeitstags werden die Aufgaben meistens ohne Generierung von regelmässigen Überstunden gemeistert. Die angesammelten Überstunden werden möglichst als Freitage kompensiert.

Die Ferien von 5 Wochen werden jedem Mitarbeiter gutgeschrieben. Es besteht auch die Möglichkeit, nach Rücksprache längere Ferienperioden zu planen und sich eine grössere Reise, welche Geist und Kreativität fördert, zu erlauben.

Kurznotizen

1. Schwerpunkte C2: Arbeitsverträge flexibel, offene Arbeitszeitmodelle
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? nichts
3. Wo ist das Unternehmen gut? Verschiedene Arbeitsmodelle, flexibel, offen, grosszügig
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Steigerung der Motivation
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Anpassung Qualifikationsverfahren

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

- Überprüfung der Lohnstruktur
- Rückfrage bei den Mitarbeitenden; Zufriedenheit mit dem Lohn, ist dieser lebenswürdig?
- Überprüfung Ferien- und Stundenregelung
- Überprüfung über den Wunsch der Beteiligung an der Unternehmung.

Verbesserungspotenziale/Ziele: kontinuierliche Verbesserung der Anstellungsbedingungen

*Bewertung: Stufe 60 % (erfahren) - die Arbeitsverträge werden individuell nach den Ansprüchen des Stelleninhabers angepasst.*

## C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir bestätigen als Unternehmen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden und fördern die Grosszügigkeit in diesen Belangen.

## C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Wir versuchen die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und dem Umfeld zu stärken; dies allein schon berufshalber. Ein ökologisches Verhalten soll eine Richtlinie geben und ist von den Inhabern und Vorgesetzten entsprechend vorzuleben.

Die regionale Herkunft der Lebensmittel am Arbeitsplatz ist uns wichtig. Jedoch ist ein grosses Verbesserungspotenzial vorhanden. Mit gezielter Auswahl von Restaurant, welche mit regionalen Produkten arbeiten und verwenden, wird eine Vorbildfunktion übernommen und versucht, Bewusstheit zu schaffen.

Für die Mitarbeitenden ist sicherlich der Preisaspekt nicht zu unterschätzen, da die Schere in diesem Bereich noch weit offen ist.

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist den Mitarbeitenden wichtig und wird öfters diskutiert. Als Unternehmen stellen wir Kaffee, Tee und Getränke zur Verfügung.

Den Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft schätzen wir auf zirka 40 % mit Potenzial nach oben.

Folgende Verkehrsmittel für die Anreise zum Arbeitsplatz werden für die Anfahrt eingesetzt

ÖV	(3 MA)	Total km pro Arbeitstag	180 km = 63 %
Auto	(3 MA)	Total km pro Arbeitstag	106 km = 37 %

Für betriebliche Fahrten stehen zwei Dienstfahrzeuge (1x Diesel und 1x Benzin) zur Verfügung. Ebenfalls ist für innenstädtische Fahrten ein Elektrovelo vorhanden. Die Nutzung von ökologischen Mobilitätsmöglichkeiten während des Arbeitstages wird auf zirka 3 % geschätzt. Meist sind die Projekte nicht mit gutem Anschluss an den ÖV angebunden.

Weitere Fahrten in Städte werden jedoch durch aus auch mit dem Zug vorgenommen, da dies das Reisen angenehm macht und die Hektik im Stadtverkehr vermieden werden kann. Es besteht noch Potenzial zur Steigerung dieses Anteils. Die Geschäftsleitung lebt diesen Punkt nicht immer konsequent vor.

Wir versuchen, unsere Mitarbeitenden zu sensibilisieren mit der Aufgabe, den eigenen ökologischen Fussabdruck zu erstellen und damit, Selbsterkenntnis und Bewusstseinssteigerung zu erfahren.

Kurznotizen

1. Schwerpunkte C3: Reisen und gesunde Ernährung
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Betrachtung Fußabdruck Firma und Mitarbeitende, intensive Gespräche
3. Wo ist das Unternehmen gut? Bewusstheit mit dem Umgang der Ressourcen
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Stetige Optimierung im Kleinen
5. Welche Maßnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden?

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

- Massnahmen zur Verbesserung der Ernährung, Situation diskutiert und Möglichkeiten besprochen
- die Möglichkeiten für die Anreise und Verbesserung des Bewusstseins der Verwendung der Mobilität
- Diskussion und Verwendung von der Herkunft von Lebensmittel
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Dienstfahrten mit ökologischen Mitteln
- Überlegungen zu Anschaffung von Bürovelos am neuen Bürostandort

Verbesserungspotenziale/Ziele

- optimale Küche zum Lagern und Verarbeiten von regionalen Produkten (Umzug neue Büroräume)
- Mobilitätspolitik der Dienstfahrzeuge
- saisonales Obstangebot wird von der Firma zur Verfügung gestellt

*Bewertung: Stufe 30 % (fortgeschritten) das Bewusstsein der Mitarbeiter wird gefördert*

## C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Die Fässler Freiraumplanung AG bestätigt, dass das Unternehmen sich Gedanken um das ökologische Verhalten macht und die Verschwendung von Ressourcen sowie unökologisches Verhalten nicht geduldet wird.

## C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Es sind alle notwendigen Informationen, die zur Ausführung der Projektarbeiten benötigt werden, allen Mitarbeitenden zugänglich. Interessante, betriebsrelevante Informationen werden an einer Infowand angeschlagen. Allen Mitarbeitenden sind Offerten und Honorarrechnungen zugänglich, sowie die Einsicht in die Nachkalkulation.

Der Jahresbericht mit Bilanz wird den Mitarbeitenden vorgelegt und offen kommuniziert.

Regelmäßige Informationen über die Entscheidungen des Verwaltungsrates über strategische Ziele werden kommuniziert und können hinterfragt werden.

Führungskräfte werden im Team beurteilt, ausgewählt und evaluiert. Meist ist ein Absetzen eines Mitarbeitenden, ein Teamentscheid resp. der Mehrheit des Teams. Die alleinige Entscheidung der Geschäftsleitung ist nicht Teil der Geschäftsstrategie.

Mitarbeitende können in allen Stufen (auch Lehrling) gleich mitbestimmen und erhalten alle die gleichen Rechte und Pflichten sowie Aufgaben zur Teamstärkung. Die Mitbestimmung und Mitgestaltung ist ein Teil der Firmenphilosophie. Meist wird dadurch eine Team- oder Gruppendynamik ausgelöst, welche das bestmögliche Ergebnis oder Entscheid ergibt. Das Team soll mit Kreativität und querdenken zur Höchstleistung motiviert werden. Eine hohe Transparenz fördert das Vertrauen und den Respekt untereinander.

Der Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten liegt bei 90 %. Die gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente werden einzig unter Verschluss gehalten. Die Mitbestimmung, Anhörung und das Mitwirken der Mitarbeitenden liegen bei zirka 70 %. Die Rahmenbedingungen werden durch die Geschäftsleitung festgelegt. Die gemeinsamen Entscheidungen als Team liegen bei zirka 60 %.

Kurznotizen

1. Schwerpunkte C4: grosse Transparenz und Mitentscheidung, Mitsprache auf allen Anstellungsstufen
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Förderung offene Kommunikation, Transparenz gegen Aussen
3. Wo ist das Unternehmen gut? Teamentscheidung
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Stetige Optimierung im Kleinen
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen? Offene Kommunikation gegen Aussen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt: Keine wesentliche Veränderung, Stärkung des Bewusstseins unserer Transparenz

Verbesserungspotenziale/Ziele: viele, kleine Massnahmen

*Bewertung: Stufe 30 % (fortgeschritten) - Mitarbeiter dürfen mitentscheiden resp. werden dazu ermuntert und haben Transparenz.*

## C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Das Unternehmen bestätigt, dass keine Verhinderung der Mitarbeiterbestimmungsrechte vorliegt.

## D1 Ethische Kundenbeziehung

Unser Unternehmen, die Fässler Freiraumplanung AG, legt grossen Wert auf Qualität, Zuverlässigkeit, Transparenz, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Termintreue und Bedürfniserfüllung gegenüber unserer Kundschaft bzw. Arbeitgebenden, in jeder einzelnen Phase der Auftragsabwicklung. Wir setzen stets auf eine kreativ-kritische Zusammenarbeit, damit die beste Planung und Realisation für unsere Kundschaft gewährleistet ist. Dabei erfolgt die Kommunikation stets auf Augenhöhe und vertrauensvoll. Gemäss unserem internen Qualitätsmanagement wird die Zufriedenheit unserer Kundschaft sofort nach Abschluss des Projektes verifiziert. Feedbacks unserer Kundschaft werden in Teamsitzungen regelmässig besprochen und Massnahmen diskutiert, wie mit allfälligen Beanstandungen/Mängeln im derzeitigen oder bei zukünftigen Projekten umzugehen ist. Die Überprüfung sowie Mängelbehebung erfolgten sofort nach Feststellung.

Uns ist Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden sehr wichtig. Wir sind für Weiterempfehlungen unserer zufriedenen Kundschaft dankbar.

Wir sind stark in der präzisen Erfassung der örtlichen Gegebenheiten und dem Verständnis aller individueller Interessen und Wünsche. Ökologische und ökonomische Vorgaben werden mit einem hohen gestalterischen Anspruch verbunden. Jedes Projekt und jeder Kunde, jede Kundin, jeder Auftragserteilende ist einzigartig und wird als solches gesehen und beraten. Die Kundschaft wird gleichbehandelt (Offert-Stellung, Umgang, Konditionen), es gibt keine Vor- oder Nachteile für Neukundinnen und Neukunden.

Sofern wir im Vorhinein abschätzen können, dass ein Projekt keine Erfolgchancen hat, kann es passieren, dass wir diesen Auftrag auch einmal oder an einen Mitbewerber weitervermitteln oder von uns abgelehnt wird. Der Verzicht auf Umsatz oder Gewinn wird grundsätzlich im Interesse der Kundschaft, unter Vorbehalt, bejaht. Es ist zu bemerken, dass ein Unternehmen, welches diese Grundsätze ständig lebt, nicht wirtschaftlich arbeiten kann.

Im Vordergrund unseres Handelns steht der Respekt gegenüber der Umwelt. Wir setzen uns für eine grünere Umwelt ein, vermeiden – sofern möglich – versiegelte Flächen und fördern die Biodiversität.

Unsere Philosophie ist vollumfänglich für jede Kundschaft auf unserer stets aktuellen Homepage ([www.faessler-planung.ch](http://www.faessler-planung.ch)) sowie in unserem Akquise-Dossier beschrieben und einsehbar. Auf Werbemassnahmen, welche durch Beschönigen erfolgen, wird konsequent verzichtet.

Thematik Barrierefreiheit: Unsere Projekte werden nach dem derzeit gültigen Stand des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) geplant und umgesetzt. Unser Hauptbüro ist barrierefrei erreichbar und zugänglich.

#### Verpflichtende Indikatoren

- Übersicht der Budgets im Marketing, Verkauf, Werbung – Ausgaben für Massnahmen bzw. Kampagnen: Wir sind derzeit in unserem ersten Jahr der Bewertung. Ein festes Budget für solche Ausgaben ist bisher nicht eingeplant. Aufwendungen für solche Massnahmen werden momentan nach Bedarf freigegeben und sind für die Mitarbeitenden zugänglich
- Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden – fixe und umsatzabhängige Bestandteile in Prozent: Alle unsere Mitarbeitenden bemühen sich direkt um neue Projekte. Es gibt derzeit keine gesonderten bzw. umsatzabhängigen Zahlungen, wenn ein Projekt generiert wird. Das ist in unserer Branche auch nicht üblich. Wir arbeiten als Team.
- Interne Umsatzvorgaben vonseiten des Unternehmens: gibt es nicht.
- Umsatzanteil in Prozent des Produktportfolios, das von benachteiligter Kundschaft gekauft wird: zirka 5 %

#### Kurznotizen

1. Schwerpunkte: grossen Wert auf Qualität, Zuverlässigkeit, Transparenz, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Termintreue und Bedürfniserfüllung gegenüber unserer Kundschaft.
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Das Leistungsspektrum und Leistungsangebot wird überarbeitet.
3. Wo ist das Unternehmen gut? In der präzisen Erfassung der örtlichen Gegebenheiten und dem Verständnis aller individueller Interessen. Ökologische und ökonomische Vorgaben
4. Verbesserungen werden im Moment im Dienstleistungsbereich gesehen.
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen? Im Moment werden die Anpassungen Homepage und Differenzierung Leistungen vorgenommen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt: Differenzierung der Dienstleistungen

Verbesserungspotenziale/Ziele: weitere Verfeinerung der Schwerpunkte und Zielsetzungen

*Bewertung: Stufe 50 % (erfahren). Die Fässler Freiraumplanung AG besitzt viel Erfahrung in der Betreuung der Kundschaft als auch in der Akquise. Unsere Leitlinien sind schriftlich fixiert und für jeden öffentlich ersichtlich. Kundinnen und Kunden können unser Büro sehr gut mit dem öffentlichen wie auch mit dem Individualverkehr erreichen. Das Büro ist barrierefrei zugänglich. Für Besprechungen sind wir auch direkt bei der Kundschaft vor Ort und nutzen soweit möglich die öffentlichen Verkehrsmittel.*

## D1 Negativaspekt: unethische Werbemassnahmen

Wir bestätigen, dass in unserem Unternehmen keine unethischen Werbemassnahmen durchgeführt werden.



## D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Derzeit arbeiten wir in nur einem Projekt mit einem kleinen Landschaftsarchitekturbüro zusammen, welches in der gleichen Branche tätig ist, aus dem gleichen Umkreis kommt und auch die gleiche Zielgruppe anspricht wie unser Unternehmen. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass eine solche Zusammenarbeit sich sehr schwierig gestaltet. Zum einen stimmt die Kommunikation des "Partnerunternehmens" nicht, Arbeiten und Termine werden selten oder nicht wie vereinbart eingehalten. Absprachen sind aufgrund von Abwesenheiten teils sehr schwer möglich. Die Abgrenzung der einzelnen Aufgaben und Phasen ist nicht klar definiert oder werden nicht eingehalten. Das "Partnerunternehmen" bezieht selten klar Stellung und zu den Projektständen. Eine Zusammenarbeit mit konkret diesem Unternehmen schließen wir zum jetzigen Zeitpunkt klar aus. Ob es zu einer Zusammenarbeit mit einem anderen Landschaftsarchitekturbüro kommen wird, können wir momentan nicht beantworten. Klar ist, dass gewisse Parameter (Phasenbearbeitung, Honoraraufteilung etc.) im Vorhinein definiert werden müssen, um eine reibungslose und gleichberechtigte Zusammenarbeit sicher zu stellen.

Des Weiteren ergeben sich häufiger Kooperationen in Form von Teambildung, wie es beispielsweise bei Wettbewerben üblich ist. Hierzu werden Teams aus verschiedenen Branchen (Fachplaner wie Landschaftsarchitekten, Bauingenieure, Verkehrsplaner, Geologen, HLKS etc. federführend dabei ist oft der Architekt) zusammengestellt, um das gleiche Ziel und die gleiche Zielgruppe zu bedienen. Diese Zusammenarbeit funktioniert meistens gut. Bei 25 % Zeitaufwand pro Jahr für Korporationen.

Ein «Verleih» unserer Mitarbeitenden an andere Firmen war bis jetzt kein Thema und auch nicht angefragt worden. Vorstellbar wäre, gewisse Kernkompetenzen (wie zum Beispiel in der Sportplatzplanung) für andere Firmen zur Verfügung zu stellen. Branchenübergreifend (andere Branche, gleiche Region, gleiche Zielgruppe) geschieht dies zu kleinen Teilen bereits.

Je nach Projekt ziehen wir Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen hinzu. Dies garantiert uns die bestmögliche Lösung für unser Anliegen und die der Kundschaft. Beispielsweise werden mit Metallbauern aus der Region Lösungen für Befestigungsmöglichkeiten gesucht und ausgearbeitet oder neue Ideen in die Wirklichkeit umgesetzt (z. B. Entwurf einer neuen Sitzgelegenheit).

Stephan Fässler beteiligt sich aktiv an der Gemeinwohl-Ökonomie und sensibilisiert seine Mitarbeitenden für dieses Thema.

Seit dem Beitritt unserer Firma zur Gemeinwohl-Ökonomie haben wir keine Finanzmittel an andere Unternehmen weitergegeben, um diese zu unterstützen. Es lagen aber diesbezüglich auch keine konkreten Anfragen vor. Ob dies für uns in Frage käme, hängt vom jeweiligen Fall ab und kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht hinreichend beantwortet werden.

### Verpflichtende Indikatoren

- Wie hoch ist der investierte Zeit-/Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens (in Stunden/Jahr bzw. Prozentanteil)? 5-10 %
- Wie viel Prozent von Zeit/Umsatz wird durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/erzielt?
  - Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional): 5 %
  - Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen: 0 %
  - Unternehmen der gleichen Branche in gleicher Region mit anderer Zielgruppe: 0 %
- In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen (Anzahl: x/3)?

- Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards: BSLA, IAKS, Gewerbevereine
- Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying): Wird durch Sensibilisierung der Bauherrschaften vorgenommen.
- Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards: Da die unterschiedlichen Büros einen kleinen Zusammenhalt haben, kann dies nur in kleinen Schritten erhöht werden. Die Gefahr besteht auch, dass der Standard durch Semiprofessionalität gesenkt wird.
- Wie viele Arbeitskräfte/Mitarbeitenden-Stunden wurden an Unternehmen
  - anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? keine
  - der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? keine
- Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen
  - anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? keine
  - der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen (Prozentanteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)? 0
- Wie hoch beläuft sich die Summe der Finanzmittel, die an Unternehmen
  - anderer Branchen weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? keine
  - der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmung zu unterstützen (Summe, Prozentanteil vom Umsatz/Gewinn)? 0 %

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte D2: Kooperationen mit nachhaltigen Mitspielern wird angestrebt.
2. Im Berichtszeitraum 2019 wurde umgesetzt: Verbreitung der GWÖ Mitgliedschaft, Nachhaltigkeitsstandards optimieren, Massnahmen zur Steigerung Nachhaltigkeit und Ökologiebewusstsein in der Firma
3. Das Unternehmen möchte den Standard an Nachhaltigkeit im Fachbereich steigern und versucht dies mit Massnahmen bei der Öffentlichen Hand und anderen Auftraggebern zu erreichen.
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Aktive Streuung der Gemeinwohlökonomie, (Bekanntmachung)
5. Massnahmen zur Umsetzung: Leben und Nachdenken

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt: Massnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit wird in die laufenden Prozesse eingebunden und die Denkweise resp. Vorgehensweise überdacht.

### Verbesserungspotenziale/Ziele

- Lebens- und Denkweise der Gemeinwohlökonomie in die Firma holen
- Streuung der Gemeinwohlökonomie gegen Aussen

*Bewertung: Stufe 10 % (erste Schritte)*

## D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Wir als Fässler Freiraumplanung AG bestätigen, dass wir auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichten.

## D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Unsere Produkte resp. Projekte haben grossen Einfluss auf den ökologischen Nutzen resp. auf die Stärkung von Lebensräumen. Grundsätzlich kann man dies in verschiedene Gebiete unterteilen, in denen wir heute Massnahmen vornehmen:

- Neubauprojekt: Hinweise in Ausschreibung und Bestehen auf regionale bzw. europäische Produkte – z.B. Steine aus China werden nicht ausgeschrieben
  - Bei Ausschreibungen versuchen wir möglichst regionale oder Lieferanten resp. Produkte zu wählen, welche eine nachhaltige Produktion resp. schonende Verwendung der Materialien gewährleisten.
- Umänderung: meist haben die Ausstattungen oder Beläge ihre Lebensdauer erreicht, so dass sie aufgrund von Sicherheitsmängeln gar nicht wieder zum Einsatz kommen dürfen. Sofern z. B. Spielgeräte wiederverwendet werden können, werden sie in die Planung integriert. Zum Teil hängt es auch von der Kundschaft ab, ob z. B. Beläge wiederverwendet werden können. Hier ist es sicher sinnvoll, die Kundschaft hinsichtlich des ökologischen Fussabdrucks eingehend zu informieren und zu beraten.
- Wir wissen, dass Gartenbauunternehmen zum Teil die Materialien zu sich ins Lager nehmen und zur Wiederverwendung auf einer anderen Baustelle aufbewahren, sofern sie auf der ursprünglichen Baustelle nicht mehr benötigt werden.
- Recyclingmaterial wird – wo möglich – ausgeschrieben und verwendet. Dabei müssen Umweltschutzrichtlinien zwingend von uns beachtet werden. Jedoch gilt hier ein Vorbehalt, da recyceltes Kiesmaterial nicht unbedingt umwelt- und bodenschonend ist am neuen Einbauort.
- Umweltschutz auf Baustelle – Hinweise werden mit der Ausschreibung abgegeben.
- Problematik Kunstrasen und Sportbeläge – ein Nachweis für die fachgerechte Entsorgung wird einverlangt. Zukünftig werden dafür die Anforderungen ausgebaut.

In der Firma werden die folgenden Punkte berücksichtigt und bestmöglich wahrgenommen:

- Thematik Anreise/Anfahrt von und zu Kunden, sowenig wie möglich, soviel wie notwendig.
- Nutzung von Co-Working-Space als Zweitbüro um Fahrtzeiten oder Reisewege zu verhindern
- Diskussionen über Plastikverpackungen und deren Vermeidung – Was können wir bei uns verbessern?
- Einkauf regional, saisonal – Sensibilisierung in der Firma gegenseitig unter den Mitarbeitenden

In der Kommunikation mit der Kundschaft werden die Themen Effizienz (gleiches Produkt oder Aufbau mit weniger Ressourcen), Konsistenz (Langlebigkeit und Kreislaufbewirtschaftung) und Suffizienz bei allen Projekten angesprochen. Dies gehört zu unserer täglichen Arbeit und Aufgabe.

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte D3: Über die tägliche Beratung der Projekte und Materialisierung werden dem Kunden die ökologischen Werte und die Nachhaltigkeit und Lebensdauer aufgezeigt. Wir streben eine möglichst hohe Lebensdauer und Qualität an, mit einem nachweisbaren Kreislauf.
2. In der Berichtszeit wurden angepasst: Vergabekriterien betreffend Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Ökologischen Werten vereinheitlicht und gestärkt.
3. Unser Unternehmen ist stark in der Erfassung und dem Bewusstsein der Nachhaltigkeit und Qualität. Dies wird uns seitens von ausführenden Unternehmen oft vorgeworfen.
4. Verbesserungen im Bereich der Nachhaltigkeit und Ökologie werden angestrebt. Dies wird durch fortlaufende Prozesse und Überprüfung angestrebt und angepasst.

5. Im Moment wird die Aktualisierung der Vergabekriterien bis Ende 2019 aufgearbeitet und unter Berücksichtigung der Themen Nachhaltigkeit und Ökologie.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:** Ausbau der Richtlinien und Vergabekriterien werden überprüft und verbessert, um nachhaltiges und ökologisches Denken zu stärken und zu verbessern.

*Bewertung: Stufe 60 % (erfahren) - auf nachhaltige und ökologische Produkte wird das Augenmerk geworfen.*

## D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismässiger ökologischer Auswirkungen

Wir als Fässler Freiraumplanung AG bestätigen, dass es bei uns keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismässiger ökologischer Auswirkungen gibt. Wir sind bestrebt, ökologisches Verhalten intern (innerbetrieblich) wie auch extern (Kundschaft, Auftraggebende) zu fördern. Verschwenderisches und unökologisches Verhalten soll im Rahmen unserer Berufstätigkeit auf ein Minimum reduziert werden.

## D4 Mitwirkung der Kundschaft und Produkttransparenz

Die Kundschaft wird bei uns in Projektplanung- und -ausgestaltung intensiv mit eingebunden. Produkttransparenz ist für uns sehr wichtig und wir klären diesbezüglich auch aktiv auf.

Verpflichtende Indikatoren

- Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung der Kundschaft entstanden sind? keine
- Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in Prozent des Umsatzes): 0 %
- Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in Prozent des Umsatzes): 0 %

### Kurznotizen

1. Schwerpunkt D4: Die Kundschaft wird in die Projektentwicklung einbezogen, Entwürfe und Ideen werden vorgestellt und miteinander weiterentwickelt bis zur Realisierung.
2. Was wurde umgesetzt im Berichtszeitraum 2019: nichts Neues
3. Wo ist unser Unternehmen gut: Transparente und kundenorientiertes Arbeiten
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Optimierung der Produktauswahl
5. Welche Massnahmen sollen ergriffen werden? Nachweis über Herkunft und Entsorgungsmöglichkeiten der eingebauten Produkte

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:** nichts Neues

**Verbesserungspotenziale/Ziele:** Nachweis über Herkunft und Entsorgungsmöglichkeiten der eingebauten Produkte

*Bewertung: Stufe 70 % (vorbildlich) - intensive Einbindung der Kunden in die Projektplanung und -ausgestaltung bei voller Produkttransparenz.*

## D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Frage: Können wir bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die die Kundschaft und Umwelt belasten, so dass keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckmässigen Verwendung der Produkte entstehen? Ja, bis auf zwei Problemfelder: Problematik Kunstrasen, Problematik Ausdünstungen. Bei gegossenem Fallschutz können wir nicht ausschliessen, dass Immissionen entstehen. Mit diesem Bewusstsein können wir jedoch etwas bewirken und die Nutzer sensibilisieren.

## E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Wir als Fässler Freiraumplanung AG setzen mit unserer Arbeit auf eine positive gesellschaftliche Wirkung mit unseren Produkten und Dienstleistungen. Die Grundbedürfnisse nach Max-Neff/Rosenberg werden unterstützt:

1. Lebenserhaltung/Gesundheit/Wohlbefinden, 2. Schutz/Sicherheit, 4. Verstehen/Einfühlen, 6. Musse/Erholung, 7. kreatives Schaffen, 8. Identität/Sinn, 9. Freiheit/Autonomie

Die Bereiche 3 und 5 werden durch unsere Projekte teilweise angestossen, sind jedoch in ihrer Wahrnehmung sehr unterschiedlich. (3. Zuneigung/Liebe, 5. Teilnehmen/Geborgenheit). Trotzdem sind diese Werte bei uns im Team verankert.

Mit unserem Unternehmen fördern wir primär folgende UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung:

- 3 Gesundes Leben für alle
- 4 Hochwertige Bildung für alle und die Möglichkeiten, stetiges Lernen zu fördern
- 6 Sauberes Wasser für alle durch nachhaltige, gelöste Sportanlagenbauten
- 8 Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle. Vollbeschäftigung der Arbeitnehmenden
- 9 Innovation und Infrastruktur bereitstellen von attraktiven, ausgeklügelten Infrastrukturbauten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden durch Unterstützung mit innovativen Projekten
- 12 Verantwortungsvoller Konsum - überlegtes Denken und Handeln bei der Umsetzung der Projekte



### Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:

1. Erfüllte Bedürfnisse	
• decken Grundbedürfnisse	70 %
• Statussymbol/Luxus	30 %
2. Dienen der Entwicklung	
• der Menschen	100 %
• der Erde/Biosphäre	100 %
• löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen	... %
3. Nutzen der Produkte/Dienstleistungen	
• Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen	100 %
• Hemmender/Pseudo-Nutzen	..... %
• Negativnutzen	..... %

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte pro Kriterium: Projektierung für nachhaltige und lebendige Projekte auch im Fokus der SDG's
2. Was wurde im Berichtszeitraum umgesetzt? Bewusstsein im Team für SDG's gestärkt
3. Wo ist das Unternehmen gut? Konzepte und Umsetzung für nachhaltig ausgerichtete Sportanlagen
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Keine
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? keine

*Bewertung: Stufe 50 % (erfahren) - die Produkttransparenz wird herausgehoben*

## E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Wir können als Unternehmen bestätigen, dass wir keine menschenunwürdigen Produkte und Dienstleistungen anbieten. Wir bestätigen, dass keine von der Gemeinwohl-Ökonomie aufgelisteten, menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

## E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Die Fässler Freiraumplanung AG leistet einen wertvollen Beitrag an das Gemeinwesen durch das Bereitstellen von Arbeitsplätzen und Lehrlingsstellen. Durch das Ermöglichen von Weiterbildungen für die Mitarbeitenden, fachlich wie auch in der Persönlichkeitsentwicklung, können Innovationen und Potenzial herausgespiegelt werden, welche in den Arbeitsalltag einfließen können. Durch die Entrichtung von Steuern und Abgaben sowie der Sicherstellung der Arbeitsvorsorge der Mitarbeitenden, leisten wir ebenfalls einen Beitrag an das Gemeinwohl. Gesetzeswidrige Steuerpraktiken kommen für uns nicht in Betracht. Wir rechnen nach bestem Wissen und Gewissen ab und werden dabei durch fachkundige Personen unterstützt und überprüft.

Die aufgewendeten Ressourcen für freiwilliges, gesellschaftliches Engagement des Unternehmens ist schwer zu ermitteln. Insgesamt über die ganze Firma gesehen, wird diese bei zirka 350 Stunden liegen. Eine präzise Erfassung wird nicht geführt. Diese liegen bei zirka 4 % des Gesamtstundensolls.

Die Mitarbeitenden engagieren sich in Turn-, Samariter,- Gewerbe-, Sportvereinen als Mitglied oder Trainer, Projektgruppen, Naturschutzverein, Vorstandsarbeiten in Berufsverbänden und Expertentätigkeiten für die Auszubildenden

und tragen somit einen hohen Beitrag zum Gemeinwohl und zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung bei. Diese haben jedoch keinen Eigennutzen für das Unternehmen.

Verpflichtende Indikatoren

Umsatz

Nettoabgabenquote, darin sollen folgende Beiträge eingerechnet werden:

- effektiv bezahlte Ertragsteuern (Einkommenssteuer, Körperschaftssteuer)
- lohnsummenabhängige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (AHV-, BVG und Krankentaggeldbeiträge sind bezahlt)
- abzüglich aller unternehmensbezogenen Subventionen und Förderungen (keine Förderungen bezogen)

Diese Netto-Abgaben werden aufgrund der Wertschöpfung ausgewiesen. Da die Fässler Freiraumplanung AG das erste Geschäftsjahr abgeschlossen hat und einen Verlust ausweist, sind diese Angaben nicht aussagekräftig.

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an betrieblichem Nutzen dieser Leistungen (in Prozent des Umsatzes bzw. der Gesamtjahresarbeitszeit): die Fässler Freiraumplanung AG hat an die GWÖ CHF 360 als Jahresbeitrag bezahlt. Es werden regionale Vereine mit Spenden unterstützt, um ihre Auslagen und Nutzung zum Gemeinwohl zu tätigen (2019 zirka CHF 800)

#### Kurznotizen

1. Schwerpunkte E2: Gemeinsame Stärkung für das Gemeinwohl und ehrenamtliche Tätigkeiten
2. Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt? Ermitteln der ehrenamtlichen Arbeiten, welche vom Team geleistet werden.
3. Wo ist das Unternehmen gut? Ehrenamtliches Engagement und Unterstützung
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? keine
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? keine

*Bewertung: Stufe 50 % (erfahren) - Stärkung der Präsenz und Dienstleistungen für die gesellschaftliche Wirkung*

## E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Die Fässler Freiraumplanung AG bestätigt, dass sie als Unternehmen keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

## E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Wir bestätigen als Fässler Freiraumplanung AG, dass wir keine korruptionsfördernden Praktiken betreiben und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

## E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Die Beratung und Begleitung von Projekten, vom Entwurf bis zur Realisierung, haben ökologische Auswirkungen. Der grösste Fussabdruck entsteht direkt durch unsere Tätigkeit, den Fahrten durch die Geschäftswagen und dem öffentlichen Verkehr.

Indirekt sind bei dem projektierten Projekte Materialien teilweise eingesetzt, welche den Fussabdruck stark ansteigen lassen. Wir sind als Unternehmen sehr stark engagiert, dies möglichst nachhaltig auszugestalten (z. B. bei Kunstrasenplätzen, recycelbare Materialien zu verwenden). Dies ist im Alltag eine starke Herausforderung, da das Bewusstsein der Nachhaltigkeit und die Wirtschaftlichkeit sich meist nicht gegenübergestellt werden.

Es werden Daten und Vorgaben für die verwendeten Produkte eingesetzt, welche vom Lieferanten oder ausführendem Unternehmer eingereicht werden, um die Angaben und die Richtigkeit zu überprüfen. Die Materialkontrolle auf der Baustelle ist ebenfalls Bestandteil der Kontrollen, um die Umweltauswirkungen und entsprechenden Daten nachweisen zu können.

### Verpflichtende Indikatoren

Entsprechend dem Tätigkeitsfeld des Unternehmens sind relevante Umweltkonten zu berichten, welche intern ohne Projekte verursacht werden:

Klimawirksame Gase werden keine ausgestossen; den Verbrauch von Trink- und Regenwasser können wir nicht beziffern (jedoch nicht wesentlich in einem Büro), den Kunstlichteinsatz können wir auch nicht benennen (gering). Chemikalienverbrauch findet bei uns nicht statt.

Insgesamt kommen wir durch unsern Bürobetrieb und die Geschäftsfahrten und Transporte auf 19,2 t CO<sup>2</sup>-Äquivalente (siehe nebenstehende Auflistung auf Basis von myclimate CO<sup>2</sup>-Angaben).

Den grössten Fussabdruck haben die Geschäftsfahrten (50'000 km p.a.) mit 13,4 t CO<sup>2</sup>.

Pro Mitarbeiter werden 3,3 t CO<sup>2</sup>-Äquivalente pro Jahr verursacht.

				<a href="https://co2.myclimate.org/de/offset_further_emissions">https://co2.myclimate.org/de/offset_further_emissions</a>		
		Verbrauch	CO2 in kg/a	CO2 kg/Einh.		
<b>Heizung</b>						
Heizöl in Litern	l	0	0	3.19		
Erdgas in m3	m3	350	986	2.82		
Fernwärme in kWh	kWh	0	0	0.13		
<b>Stromverbrauch</b>						
Stromverbrauch in kWh	kWh	4'011	598	0.15	Schweiz	
- ökostrom	kWh	1'337	20	0.01		
<b>Mobilität</b>						
Fahrten mit dem Kleinwagen	km	10'000	1'975	0.20	SI Benzin	
Fahrten PKW ab Golfklasse	km	40'000	11'440	0.29	SI Diesell	
Fahrten mit dem Bus	km	1'000	104	0.10		
Fahrten U-/S- o. Strassenbahn	km	0	0	0.08		
Fahrten Zug (ICE, IC, EC, ...)	km	30'000	582	0.02		
Inlandsflüge (bis 800 km)	km	0	0	0.25	Economy	
Mittelstreckenflüge (bis 2000 km)	km	0	0	0.20	Economy	
Langstreckenflüge (> 2000 km)	km	0	0	0.19	Economy	
<b>Sonstige</b>						
Übernachtungen (Geschäftsreisen)	Anz.	10	187	18.69		
Neue Computer u. Bildschirme	Anz.	5	1'682	336.40		
Papierverbrauch	kg	132	195	1.48		
Drucksachen	kg	0	0	3.10		
Abfall	kg	60	30	0.51		
Abfall Plastik	kg	5	26	5.23		
Abfall Elektronik	kg	20	1'331	66.57		
			19'157			

Durch das Erfassen des ökologischen Fußabdruckes, können weitere Ansätze entwickelt werden, um diesen zu verkleinern und zu verbessern. Die Beurteilung und Bewertung von Projekten könnte als Ansatz zur Klimaverbesserung umgesetzt werden, um das Bewusstheit entsprechend zu stärken.

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte E3: Senkung des ökologischen Fussabdruckes und Bewusstsein des Handelns
2. Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt? Stärkere Nutzung der ÖV durch MA für Geschäftsreisen, Bewusstheitsschaffung bei Mitarbeitenden
3. Wo ist das Unternehmen gut?
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Geschäftsreisen per ÖV, bewusster Umgang mit Ressourcen
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Schulung Mitarbeitende



**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:** Ermittlung der einzelnen Fußabdrücke der Mitarbeitenden

**Verbesserungspotenziale/Ziele:** Gezielte Schulung über die Verbesserungsmöglichkeiten intern wie auch extern über Projektpräsentationen.

*Bewertung: Stufe 20 % (fortgeschritten) - wir stärken und informieren unsere Mitarbeitenden zur Reduktion des eigenen Ressourcenverbrauches.*

## E3 Negativaspekt: Verstösse gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Das Unternehmen bestätigt, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet. Wir sind bemüht, die Angaben und Anforderungen zu erfüllen.

## E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Die Fässler Freiraumplanung AG setzt sich für transparente, ehrliche, vertrauensvolle und offene Kommunikation gegen Innen und Aussen ein und vor allem auf faktenbasierte Informationspolitik ein. Die meisten Projekte werden mit Arbeitsgruppen, Gemeinschaften, Workshops oder Projektteams entwickelt und der Öffentlichkeit zur Stellungnahme präsentiert. Diese werden danach über das Baubewilligungsverfahren öffentlich aufgelegt und aufgezeigt. In diesen Projektphasen Entwurf-Baubewilligung treten Bürgerinnen und Bürger mit der Fässler Freiraumplanung AG in Kontakt und können durchaus mitbestimmen, sofern die Gegebenheiten und Voraussetzungen gegeben sind. Unsere Ohren sind jederzeit für Kritik und Anregungen offen und nehmen diese gerne auf.

### Verpflichtende Indikatoren

- Veröffentlichung eines Gemeinwohlberichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung:
- ein Gemeinwohl-Bericht
- Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in 50 % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad)

### Kurznotizen

1. Schwerpunkte E4: Offene, auf faktenbasierte Informationspolitik, breites Mitwirkungs-Spektrum möglich
2. Was wurde im Berichtszeitraum 2019 umgesetzt? Publikationen über Projekte in Fachzeitschriften und Medien
3. Wo ist das Unternehmen gut? Transparente und vertrauensvolle Kommunikation
4. Welche Verbesserungen werden gesehen? Stetige Weiterentwicklung und Gewährung von Transparenz
5. Welche Massnahmen sollen dafür bis wann ergriffen werden? Gemeinwohlabgrenzung

### Verbesserungspotenziale/Ziele

- Ausbau der Kommunikationskanäle zur Verbreitung von Wissen und Mitentscheidungsmöglichkeiten.
- Ausbau und Transparenz auf der Homepage.

*Bewertung: Stufe 20 % (fortgeschritten) - Förderung der Transparenz und Kommunikation untereinander zur Mitentscheidung*

## E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Wir bestätigen, dass wir keine falschen Informationen über unsere Firma, unsere Tätigkeiten sowie gesellschaftlicher Phänomene verbreiten.

### Ausblick

### Kurzfristige Ziele

Ausarbeiten der Zielsetzungen und Verfeinerungen, welche im Zuge der Bilanzierung in Angriff genommen worden sind. Kommunikation der Gemeinwohlabilanzierung gegen aussen.

### Langfristige Ziele

Wir verfolgen die gesamtheitliche Bewusstheit zu Stärken und in Abständen wieder zu reflektieren und zu überprüfen.

## EU-Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)

Wir verwenden den Berichtsstandard der Gemeinwohl-Ökonomie für die Erfüllung der Non-Financial-Reporting-Vorgaben, weil die Gemeinwohl-Bilanz universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

## Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Die Erstellung des Berichtes war eine grosse Herausforderung. Nebst dem alltäglichen Tagesgeschäft und das Durchleuchten der eigenen Firma, erhöhte die Corona-Krise den Arbeitsaufwand. In schrittweisem Vortasten konnte der Bericht erstellt und die Informationen erarbeitet werden. Die Erstellung dieses Berichts erfolgte im Rahmen einer Peergruppe mit zwei weiteren Unternehmen (Medizin Feminin und Carbotech AG). Es wurden dazu sieben Workshops angeboten (24 Std.), in denen wir uns untereinander zum Fragenkatalog und mit den selbst gemachten Erfahrungen austauschten. Im 7. Workshop wurde Konsens über die Bewertung zu den einzelnen Kriterien erzielt. Begleitet wurde dieser Prozess durch den zertifizierten Gemeinwohl-Berater Dr. Ralf Nacke. Danke an alle Mitwirkenden in diesem Prozess – inkl. Alex Wissmann und Brigitte Frank (Protokoll).

Intern wurde der Bericht kommuniziert und wird bei der finalen Veröffentlichung vorgängig durch das Team nochmals besprochen.

Der Aufwand zur Erstellung des Berichtes wird auf zirka 100 Stunden geschätzt.

22.9.2020

Stephan Fässler